

Jäger sind für die Zukunft gewappnet

Investitionen und neue Schwerpunkte in der Jahreshauptversammlung vorgestellt

Usingen – Die Jägervereinigung Usingen ist für die Zukunft gut aufgestellt. In der Jahreshauptversammlung im Grävenwiesbacher Gasthof Zur Eisenbahn informierte der Vorsitzende Frank Cernic die Mitglieder, darunter auch Manfred Tapfer, Vorsitzender des befreundeten Jagdvereins Hubertus Bad Homburg, über die weitestgehend abgeschlossene Sanierung des Schießstandes am Wilhelmsdorfer Kreuz.

Begonnen hat das Projekt bereits 2021. Cernic verwies auf die erfolgreichen Bemühungen des Vorstandes, 120000 Euro an Fördergeldern einzuwerben. Weitere 20000 Euro hätten die Mitglieder durch eigenes Zupacken zum Gelingen beigesteuert. „Wir konnten so sicherstellen, dass die Jägervereinigung auch in den nächsten Jahrzehnten eine Infrastruktur für die Erbringung der gesetzlich erforderlichen Schießnachweise, der Jungjägerausbildung und für weitere Vereinsaktivitäten geschaffen hat“, sagte Cernic, der allen Mitstreitern vor und hinter den Kulissen für ihr Zutun dankte.

Jünger und mehr Frauen

Auch personell geht es mit dem Verein aufwärts. Gehörten ihm 2021 noch knapp 400 Jäger an, so sind es inzwischen 530, eine sehr positive Entwicklung, wie Cernic meinte. Besonders erfreulich sei,



Kurt Schmidt hält der Usinger Jägervereinigung seit 50 Jahren die Treue.

PRIVAT

dass sich nicht nur der Altersdurchschnitt merklich reduziert, sondern auch der Anteil an weiblichen Mitgliedern weiter zugenommen habe. Zu dieser Entwicklung hätten sicherlich auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie die deutlich verstärkte Präsenz und das

Engagement in den sozialen Medien beigetragen.

Schwerpunkte der Arbeit im Jagdjahr 2024 waren die Jungjägerausbildung, die Aktivitäten des Bläserkorps, der Naturschutz und das jagdliche Schießwesen, aber auch die Kitzrettung mittels Drohnen,

die mittlerweile zum festen Bestandteil der saisonalen Arbeit geworden ist. Sehr gut etabliert habe sich auch die Waldpädagogik, bilanzierte Cernic, der damit die Präsenz der Initiative „Lernort Natur“ in Schulen und Kindergärten, aber auch bei großen Publikumsveranstaltungen

hervorhob. Mit dem „Lernort Natur“ habe die Jägervereinigung großen Anteil an der Natur- und Umweltbildung junger Menschen.

Informiert wurde die Versammlung auch über die Planung für das laufende Jahr. Neben dem Sommerfest im August wird sich die Vereinigung unter anderem wieder auf dem Laurentiusmarkt und beim Familienfest im Usinger Schlossgarten präsentieren.

Auch bei der für die Jagdausübung erforderlichen Durchführung der Jagdgebrauchshundeausbildung konnte sich die Jägervereinigung neu aufstellen. Mit Nicole Engelmann-Erwe wurde eine neue Obfrau mit langjähriger Erfahrung in der Jagdhundeausbildung gewählt, die bereits im laufenden Jahr der hohen Nachfrage folgend einen Hundekurs und eine jagdliche Brauchbarkeitsprüfung anbieten wird.

Als Vertreter des Landesjagdverbandes informierte Dr. Nikolaus Bretschneider-Hermann über die Aktivitäten des Verbandes auf Landesebene, wobei er insbesondere die aktive Mitwirkung der Jäger an der Novelle der neuen Jagdverordnung sowie der Schalenwild-Richtlinie für Hessen hervorhob. In dem Zusammenhang war er mit dem Vorsitzenden der Jägervereinigung um eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge im Landesjagdverband bemüht, die auch von einer gro-

ßen Mehrheit mitgetragen wird. Bretschneider-Hermann betonte, dass damit nicht zuletzt die professionelle Öffentlichkeitsarbeit für die Jägerschaft weiter unterstützt werden kann.

Besondere Verdienste gewürdigt

Höhepunkt der von den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmten Versammlung war die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder. Für ihre jahrzehntelange Treue zum Deutschen Jagdverband wurden Andreas Müller und Kurt Schmidt (jeweils für 50 Jahre), Walter Mais (für 40 Jahre) sowie Thomas Grenzhäuser, Norbert Hiepler, Roger Lucas, Achim Metzler und Markus Schmidt (jeweils 25 Jahre) ausgezeichnet.

In Anerkennung besonderer Verdienste um die Jägervereinigung erhielten Manuela und Andreas Groos, Henry Elmenhorst, Paul Freiling und Horst Zimmermann die Ehrennadel des Landesjagdverbandes. Auch Jägervereinigungschef Frank Cernic kam nicht ohne Ehrung davon. Ihm überreichte Nikolaus Bretschneider-Hermann die Verdienstnadel des Landesjagdverbandes in Silber für außerordentliche Verdienste um die Jägervereinigung Usingen, deren Präsenz in der Öffentlichkeit und die Erhaltung des Schießstandes.

ALEXANDER SCHNEIDER